

## **Haus Franzlres**

**KMT / n-o-m-a-d**

Gunther Koppelhuber, Peter Müller, Kim Thornton  
[www.kmt-arch.com](http://www.kmt-arch.com)

Planungsphase: 2004

Bauphase: April 2005 bis Mai 2006  
(Fertigstellung)

Die Bauaufgabe gestaltete sich als Transformation der Gebäudeausrichtung und Außenbeziehungen eines Bestandes aus den 60er-Jahren, mit Erweiterung des Raumangebotes und Umgestaltung der internen Organisation sowie als energeti-

sche Modernisierung bzw. Sanierung. Wie so oft bei Einfamilienhäusern aus dieser Zeit war der Bestand durch die Erhöhung des Erdgeschosses um 1,20 m über dem gewachsenen Gelände gekennzeichnet, die interne Organisation





Level 2



Fotos: © Michael Nagl

kam dem Aufzäumen eines Pferdes von hinten gleich: Waren die Wohnräume nach Süden hin zur Zufahrtsstraße orientiert, so lag der Haupteingang hinter dem Haus, und war über den Garten zu erreichen – was prinzipiell zwar eine durchaus gerechtfertigte Haltung sein kann, aber das große Manko mit sich bringt, dass der Garten vollkommen aus der inneren Organisationsstruktur losgelöst war.

Die Nutzfläche wurde von 110 m<sup>2</sup> auf 190 m<sup>2</sup> erhöht: Die Heizung wurde vor nicht allzu langer Zeit erneuert und auf den Bestand hin dimensioniert. Durch

die thermische Sanierung und guten Dämmeigenschaften des Zu- und Umbaus ist es jedoch gelungen, für die um 70 % vergrößerte Wohnfläche die bestehende Heizanlage zu verwenden. Eine Wandheizung sorgt in Kombination mit Fußbodenheizung für ein äußerst komfortables Raumklima.

Der Umbau gestaltete sich als Spiel mit Niveaus und variierenden Raumhöhen, wobei der Wohn- und Essbereich „niveaugepasst“ nach Norden zum Garten hin orientiert wurde, bei einem warmen Klima wie in der südlichen Steiermark eine durchaus legitime Variante. Eine

kleine, intim gehaltene Terrasse als Ausdehnung des Wohnbereiches ist über das Niveau gehoben, orientiert sich zur Sonne in Süd- und Westrichtung und bietet sich für die Übergangszeit sowie für gemütliche Abendstunden an. Unter dem Wohnzimmer eröffnet sich Raum für 2 Pkw-Abstellplätze, von denen aus das Haus (über eine Treppe) direkt im Herz – bzw. knapp darunter – erreichbar ist. Darüber liegt der Haupteingang, erschlossen über eine Rampe, dann ein Vorraum, der als Verteiler entweder zu den Wohnbereichen oder zu den privaten Räumen fürs Arbeiten und Schlafen funktioniert.

Schnitte

Grafiken: © KMT / n-o-m-a-d

